

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉPREUVES COMMUNES DE CONTRÔLE CONTINU

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Langues vivantes : **ALLEMAND**

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe 3 du programme : **Art et pouvoir**

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 4

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de la classe de première) Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	Durée de l'épreuve 1 h 30	Barème : 20 points CE : 10 points EE : 10 points
--	-------------------------------------	---

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 3 du programme : **Art et pouvoir**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document : Ich will mit meiner Arbeit nicht mehr den Planeten zerstören

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

das Leben, den Beruf der zwei Künstler, von denen im Text die Rede ist;

- Erklären Sie, welche Entscheidung die beiden Künstler getroffen haben und welche Folgen diese Entscheidung hat;
- die Rolle der Künstler in der Gesellschaft.

b) Erklären Sie, was mit folgendem Satz gemeint ist. „Nun mögen einige einwenden, für so erfolgreiche europäische Künstler wie Sehgal und Bel sei es leicht, auf Privilegien zu verzichten.“

c) Analysieren Sie den Standpunkt der Journalistin: Ist sie neutral-informativ oder engagiert? Warum hat sie diesen Artikel geschrieben?

„Ich will mit meiner Arbeit nicht mehr den Planeten zerstören¹“

Tanz und Ökologie: Die weltweit gefeierten Choreografen Jérôme Bel und Tino Sehgal verzichten² aufs Fliegen. Eine Ausnahme in dem globalisierten Milieu.

Der französische Choreograf Jérôme Bel befand sich gerade in einem Flugzeug von Melbourne nach Paris, als er seine erste ökologische Entscheidung traf. An Bord las er einen Artikel, in dem gefordert wurde, dass wegen der Erderwärmung alle ihren CO₂-Fußabdruck³ reduzieren müssen. „Neben mir im Flugzeug saßen zwanzig Tänzer meiner Company. Mir kam die Idee, von nun an nicht mehr mit der ganzen Gruppe zu reisen, sondern stattdessen zwei Tänzer in andere Länder zu schicken, um mein Stück mit lokalen Tänzern aufzuführen.“

Eine regelrechte Krise durchlebte er im Februar dieses Jahres. „Ich saß in meinem Apartment in Paris und drehte die Heizung runter, um Energie zu sparen. Plötzlich wurde mir bewusst, dass in diesem Moment zwei meiner Assistenten, die in Hongkong ‚Gala‘ einstudiert haben, im Flugzeug sitzen. Zwei andere sitzen im Flieger aus Lima. Ich sagte zu mir, dass ich ein Heuchler⁴ bin, dass ich mich selbst belüge.“ Nach dieser Einsicht sei er zunächst in eine Depression gefallen. „Danach habe ich die Entscheidung getroffen, dass ich nicht mehr damit weitermachen will, mit meiner Arbeit den Planeten zu zerstören.“ Keiner fliegt mehr, weder er selbst noch einer seiner Tänzer – dieser Beschluss⁵ hat in der Gruppe erst mal Panik ausgelöst. Doch dann haben alle gemeinsam nach Wegen gesucht, wie sie die Arbeit fortzuführen können, ohne die Umwelt zu belasten.

Beim „Tanz im August“ präsentiert Bel am morgigen Freitag die Uraufführung „Isadora Duncan“ – und anders als in den Jahren zuvor wird er mit dem Zug anreisen. Schon bei den Proben hat der Nachhaltigkeitsgedanke eine große Rolle gespielt. Die Proben werden per Skype abgehalten.

Sehgal wollte sein Engagement nicht an die große Glocke hängen.⁶

Aber ist es denn möglich, ökologische Prinzipien zu befolgen, ohne sich als Künstler einzuschränken⁷? „Seit ich beschlossen habe, meinen ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu reduzieren, kann ich mich wieder im Spiegel anschauen“, so Bel. „Auf der professionellen Ebene macht es mich innovativer. Ich habe mehr Ideen, gehe größere Risiken ein. Wir sollten keine Angst vor Veränderung haben!“

Der deutsch-britische Künstler und Choreograf Tino Sehgal ist zwanzig Jahre lang in kein Flugzeug gestiegen. Er sei oft gefragt worden, ob er Angst vorm Fliegen habe,

¹ zerstören : kaputtmachen

² auf etwas verzichten : renoncer à quelque chose

³ der CO₂-Fußabdruck : l'empreinte carbone

⁴ der Heuchler : l'hypocrite

⁵ der Beschluss / die Entscheidung : la décision

⁶ etwas an die Glocke hängen : crier quelque chose sur tous les toits

⁷ sich einschränken : s'imposer des limites, se limiter

erzählt er. Für ihn ging es allein darum, das Klima zu schonen. Aber er wollte sein ökologisches Engagement bislang nicht an die große Glocke hängen. Heute findet er es wichtig, darüber zu sprechen. Mittlerweile reist er ab und zu wieder mit dem Flugzeug. „Für mich ist wichtig, die CO2-ärmste Alternative zu benutzen beim Reisen – auch beim Überqueren von Ozeanen.“ Mit dem Schiff in die USA zu fahren, so wie er es einige Male getan hat, kann die Luft mehr verschmutzen als ein Flug.

Auch der Kunstbetrieb müsse sich ändern, findet er – und sieht die Förderinstitutionen in der Pflicht. Bei Distanzen von unter 1200 Kilometern sollten Flugtickets nicht erstattet werden, schlägt er vor. Nun mögen einige einwenden⁸, für so erfolgreiche europäische Künstler wie Sehgal und Bel sei es leicht, auf Privilegien zu verzichten. Aber beide sind überzeugt: Jeder Einzelne muss jetzt Verantwortung übernehmen. Vielleicht sind sie ja Vorreiter einer neuen Bewegung, die versucht, Kunst und ökologisches Handeln in Einklang zu bringen⁹.

Nach: Sandra Luzina, <https://www.tagesspiegel.de/kultur/choreografen-verzichten-aufs-fliegen-ich-will-mit-meiner-arbeit-nicht-mehr-den-planeten-zerstoeren/24904666.html>, 14.08.2019, 22:05 Uhr.

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Auf dem Internetforum des Tagesspiegels haben Sie die Möglichkeit, auf diesen Artikel zu reagieren und Ihre Meinung zur getroffenen Entscheidung der beiden Künstler zu äußern. Verfassen Sie Ihren Beitrag.

ODER

Thema B

Der künstlerische Direktor des Theaters „Berliner Ensemble“ hat Folgendes behauptet: „Ich glaube an die Erziehbarkeit¹⁰ des Menschen durch Kunst [...]“ Und Sie, meinen Sie auch, dass die Kunst die Menschen erzieht? Antworten Sie mit konkreten Beispielen.

⁸ einwenden : objecter

⁹ in Einklang bringen : harmoniser, concilier

¹⁰ die Erziehbarkeit : l'éducabilité / erziehen : éduquer